

ankamen, ohne jedoch den entscheidenden Schritt zum materialistischen Verständnis der Gesellschaft zu vollziehen.

Erst *Marx* (1818-1883) und *Engels* (1820-1895) überwandten mit der Begründung des dialektischen und historischen Materialismus die Schwächen aller früheren Formen des Materialismus.

Im vormarxistischen Materialismus stehen sich Materie (Natur, Sein) einerseits und Bewußtsein (Denken) andererseits unvermittelt, d. h. metaphysisch, undialektisch gegenüber. In ihm ist das Bewußtsein nur ein passiver Reflex des materiellen Seins, worunter der vormarxistische Materialismus ausschließlich die Natur verstand. Demgegenüber unterstreichen *Marx* und *Engels*, daß für die Entstehung und Entwicklung des menschlichen Bewußtseins nicht die Natur allein, die Natur als solche bestimmend ist, sondern vor allem die Arbeit, die materielle produktive Tätigkeit, in welcher und durch welche sich der Mensch in der Gemeinschaft mit anderen Menschen mit der Natur vermittelt, mit ihr „auseinandersetzt“, auf sie einwirkt.

Im dialektischen und historischen Materialismus verbinden sich Materialismus und Dialektik zu einer organischen Einheit. Dadurch wurde erstmalig in der Geschichte des menschlichen Denkens der Materialismus bei der Erklärung des gesellschaftlichen Lebens angewandt und so die materiellen Triebkräfte und die Gesetze der gesellschaftlichen Entwicklung erschlossen, d. h. erstmals eine wissenschaftlich begründete Gesellschaftstheorie ausgearbeitet.

Der dialektische und historische Materialismus ist Weltanschauung der revolutionären Massen. Als theoretische Grundlage der Politik der marxistisch-leninistischen Partei und als theoretisch-methodologisches Fundament der Einzelwissenschaften hat er alle kontemplativen Züge des früheren Materialismus abgelegt. Er ist

ein sich ständig entwickelndes und bereicherndes Instrument der Veränderung der Welt.

-> *Materialismus, dialektischer und historischer* —> *Grundfrage der Philosophie*

Materialismus, dialektischer und historischer: die von *Marx* (1818 bis 1883) und *Engels* (1820-1895) geschaffene, von *Lenin* (1870-1924) weiterentwickelte wissenschaftliche Weltanschauung der marxistisch-leninistischen Partei, der Arbeiterklasse sowie der gesamten fortschrittlichen Menschheit in der gegenwärtigen Epoche. Der dialektische und historische Materialismus ist ein Bestandteil des Marxismus-Leninismus und zugleich dessen philosophische Grundlage. In seiner praktischen Anwendung bildet er das philosophisch-theoretische Fundament der Politik der marxistisch-leninistischen Partei. Als einheitliche, in sich geschlossene Weltanschauung enthält der dialektische und historische Materialismus alle philosophischen Disziplinen, die erforderlich sind, die materielle Welt (einschließlich der menschlichen Gesellschaft), das Bewußtsein und die menschliche Tätigkeit philosophisch zu erfassen.

1. Der *dialektische Materialismus* gibt eine philosophische Deutung des Wesens der Welt, untersucht das Verhältnis des Bewußtseins zur objektiven Realität (Grundfrage der Philosophie), die allgemeinen Gesetzmäßigkeiten der Natur, der Gesellschaft und des Denkens (Erkennens) sowie die Stellung des Menschen in der Welt. Während die Einzelwissenschaften die wesentlichen Eigenschaften, Struktur- und Entwicklungsgesetzmäßigkeiten einer bestimmten Bewegungsform der Materie oder eines bestimmten Bereichs der objektiven Realität erforschen, ist es die spezifische Aufgabe des dialektischen Materialismus, von den Ergebnissen der Einzelwissenschaften ausgehend, die in allen Bewegungsfor-